



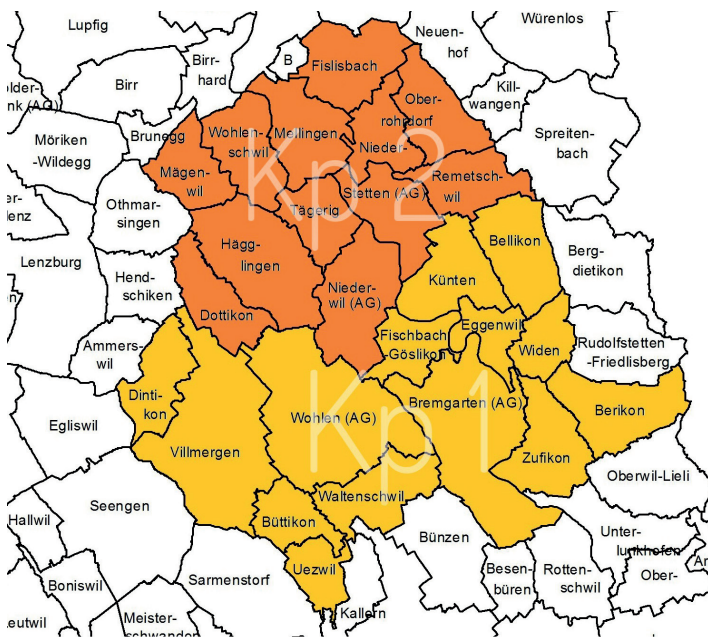
ZSO INFO

Wichtige Neuerungen ab 01.01.2022

Strukturänderung / Gesetzesänderung

Aufgrund einer Gesetzesänderung und des Abgangs der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg, welche zur ZSO Freiamt wechselt, besteht das Verbandsgebiet der ZSO Aargau Ost ab 2022 aus 26 Gemeinden. Im Zuge dieser Anpassung wird zudem die Kompanie 3 (Region Wohlen) aufgelöst. Das Einsatzgebiet der ZSO Aargau Ost teilt sich neuerdings in die Einsatzkompanien 1 und 2 auf, welche auch die neue Heimat jener Zivilschützer sein wird, die der Kompanie 3 angehörten, sowie der Stabskompanie, welche die ganze Region abdecken wird.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Webseite: www.zso-ago.ch



Alarmierungssystem

Ab diesem Jahr verfügen sämtliche Zivilschutzorganisationen im Kanton Aargau über ein einheitliches Alarmierungssystem. Ernstfall-Alarmierungen können als SMS oder Sprachnachricht übermittelt werden. Ein Kurzwahlsystem ermöglicht zudem die rasche Rückmeldung des Einrückstatus über die Telefontaste.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem separaten, gelben Merkblatt.

Einrückungspflicht

Ein Alarmaufgebot erfolgt per SMS oder per Telefonanruf. Bei genügend Vorlaufzeit kann dies auch schriftlich in Papierform verschickt werden. Gemäss den gesetzlichen Richtlinien ist einem Alarmaufgebot zwingend Folge zu leisten.

Zu Testzwecken wird pro Quartal ein Probealarm an alle Angehörigen des Zivilschutzes versendet.

Notfalltreffpunkte NTP



**NOTFALL
TREFFPUNKT**

(Quelle: ag.ch)

Muss die Bevölkerung einer Gemeinde evakuiert werden, ist diese wegen eines Blackouts für längere Zeit ohne Strom oder hat sie wegen einer Panne keine Notfallnummern zur Verfügung, wird ihr an den Notfalltreffpunkten (NTP) geholfen. Jede Aargauer Gemeinde hat mindestens einen Notfalltreffpunkt auf ihrem Gemeindegebiet. Dank der Polycom-Funkgeräte vor Ort ist der Kontakt zu den Blaulichtorganisation sichergestellt. Zu welchem Zeitpunkt die NTPs in Betrieb genommen werden, hängt von der lokalen Gefährdung ab. Die Notfalltreffpunkte werden in einer ersten Phase durch die Feuerwehr besetzt, wobei der Zivilschutz diese innerhalb von zwei Stunden ablöst. Im Ausbildungsjahr 2022 ist ausserdem vorgesehen, dass alle Zivilschützer für die Inbetriebnahme der NTP geschult werden. Ihr nächstgelegener Notfalltreffpunkt finden Sie unter: www.notfalltreffpunkt.ch



ZSO RÜCKBLICK

2021

Weniger AdZS, mehr Effizienz

Mit der Fusion fand auch ein Zusammenschluss von über 1000 Zivilschützern aus den vier ehemaligen regionalen Zivilschutz-Organisationen statt, welche nun in der ZSO AG Ost eingeteilt wurden. 2021 wurde der Personalbestand aufgrund einer Gesetzesrevision angepasst: Mit neu rund 850 Zivilschützern ist das Bataillon verkleinert, hat aber nichts an Effizienz eingebüsst.



Alain Berset im Austausch mit der ZSO AG Ost (v. l. n. r.: Sascha Müller, Marc Schmidhauser & Benjamin Schweizer)

2021: Die Zieleuphorie nach dem Hürdenlauf

Der chinesische Kalender kennt zwölf Tierkreiszeichen, wobei jedem Jahr jeweils ein Tier zugeschrieben wird. 2021 ist das der Büffel. Es heisst, wer im Jahr des Büffels das Licht der Welt erblickt, sei besonders zuverlässig und verantwortungsbewusst. Zuverlässig und verantwortungsbewusst – zwei Attribute, die in diesem Jahr nicht nur auf die Neugeborenen, sondern auch auf die Zivilschutzorganisation Aargau Ost (ZSO AGO) zutrafen. Nie zuvor sah sie sich mit mehr Widerständen konfrontiert als im Jahr 2021. Schneefall, Hochwasser, Covid-19, Ausfall der Notfallnummern – ein unerwartet langer und intensiver Hürdenlauf.

Den Kopf nicht in den Schnee gesteckt

Die heftigen Schneefälle Mitte Januar haben dazu geführt, dass im ganzen Kanton Aargau gegen 60 Verbindungsstrassen gesperrt werden mussten. Bremgarten war nur noch über die Nord-/Nordwest-Achse

erreichbar respektive passierbar. Alle anderen Verbindungswege waren gesperrt. Umgeknickte Bäume oder solche, die demnächst umzustürzen drohten, waren die Gründe für die Vollsperrungen. Das Regionale Führungsorgan Aargau Ost (RFO AGO) wurde aufgeboten, um einen

gemeinsamen Informationsaustausch und die Koordination aller Beteiligten sicherzustellen. Es

«Aargauer Impfaktion gestartet»

Aargauer Zeitung

zeigte sich einmal mehr, wie wichtig ein gemeinsames Vorgehen in einer solchen sich stets verändernden Lagesituation ist und wie gut es in der Praxis auch funktionieren kann. Dank den stetigen neuen Lagebeurteilungen zeichnete sich ab, dass rechtzeitig auf den Feierabendverkehr einzelne Verbindungsstrassen geöffnet werden konnten. Die Lage entspannte sich langsam und schrittweise, sodass



In der Schweiz wurden schon über 11 Millionen Impfdosen verabreicht.

auf einen Einsatz der ZSO AG Ost verzichtet werden konnte.

Pieksen, pieksen, pieksen

«Aargauer Impfkation gestartet», schrieb der Kanton Aargau Anfang Jahr in einer Mitteilung an die Medien. Es waren erlösende Zeilen – vor allem für die vulnerable Bevölkerungsgruppe. Sie war es, die als erstes gegen Covid-19 geimpft wurde. Vorgenommen wurden die Impfungen in den Kantonsspitalern in Aarau und Baden sowie in den Alters- und Pflegeheimen. Letztere wurden von mobilen Impfteams besucht. Diese bestanden jeweils aus medizinischem Fachpersonal und Zivilschützern der ZSO Aargau Ost. Von Anfang Januar bis Ende Februar stellte der Zivilschutz täglich zehn Teams, die den Transport des medizinischen Fachpersonals sowie des Impfstoffes in die Alters- und Pflegezentren übernahmen. Die Zivilschutzorganisation Aargau Ost spielte bei der Aargauer Impfkampagne somit eine entscheidende Rolle und sorgte bei vielen Menschen vor allem für eines: Erleichterung. Zuweilen mussten die Zivilschützer gar in die Rolle des Fotografen schlüpfen und eine Impfung mit dem Handy festhalten. Schliesslich war dieser Stich nicht nur erlösend, sondern auch historisch. Oder frei nach Neil Armstrong: Ein kleiner Stich für einen Menschen, aber ein grosser für die Menschheit.

Hoher Besuch aus Bern

Die Zivilschutzorganisation Aargau Ost unterstützte den Kanton Aargau bei der Bewältigung der Pandemie mass-



Ob Impfzentren oder Hochwasser: Die ZSO AG Ost konnte 2021 auch im Ernstfall überzeugen.

geblich. Während Zivilschützer mit dem mobilen Impfteam in Aarau tätig waren, erhielten sie Besuch von Bundesrat Alain Berset. An einem Februarmorgen

«Wir konnten die Zivilschützer in der Pandemie sinnvoll einsetzen.»

Jean-Pierre Galatti

besuchte der Gesundheitsminister zusammen mit Anne Lévy, Direktorin des Bundesamts für Gesundheit, ein mobiles Impfteam im Seniorenzentrum «Auf Walthersburg» in Aarau. Neben Berset und Lévy machte sich auch der Aargauer Gesundheitsdirektor Jean-Pierre Gallati ein Bild vor Ort. Gallati unterstrich dabei auch die Relevanz des Zivilschutzes: «Wir konnten die Zivilschützer in der Pandemie sinnvoll einsetzen. Sie halfen aktiv bei der Umsetzung von Schutz- und Hygienemassnahmen. Die Erfahrungen waren sehr gut.»

Kein Anschluss unter dieser Nummer

In der Nacht auf den 9. Juli waren die Notfall-

Rufnummern in vielen Regionen der Schweiz nicht mehr erreichbar. Dazu zählten vor allem die Nummern 112 und 117, in manchen Kantonen auch die Nummern 118 und 144. Dieser Ausfall hatte zur Folge, dass im Aargau sämtliche 299 Notfalltreffpunkte erstmalig aktiviert werden mussten. Die ZSO AG Ost beteiligte sich an der Aktivierung und Besetzung der 42 Notfalltreffpunkte und war innert Kürze mit einem beachtlichen Aufgebot präsent.

Hochwasser gleich Hochbetrieb

Wenige Tage nach dem Ausfall der Notfall-Rufnummern wartete auch schon die nächste Herausforderung: An so manchen Orten im Zuständigkeitsgebiet der

«So konnten schlimmere Schäden verhindert werden.»

Mellinger Gemeinderat

ZSO AG Ost trat das Wasser über die Ufer. Dies aufgrund von starken Regenfällen und Unwetter während mehreren

Tagen im Juli. Die Zivilschützer standen auch während dieser Zeit im Einsatz. Die Behörden diverser Gemeinden bedankten sich im Nachgang für das Engagement. Der Mellinger Gemeinderat schrieb etwa: «Dank Ihres grossen Einsatzes und der umsichtigen Früherkennung konnten in Mellingen schlimmere Schäden verhindert werden.» Das Jahr 2021 – es war ein Hürdenlauf, der einiges abverlangte, an dessen Ende die Zivilschutzorganisation Aargau Ost aber vor allem eines verspürt: Zufriedenheit.

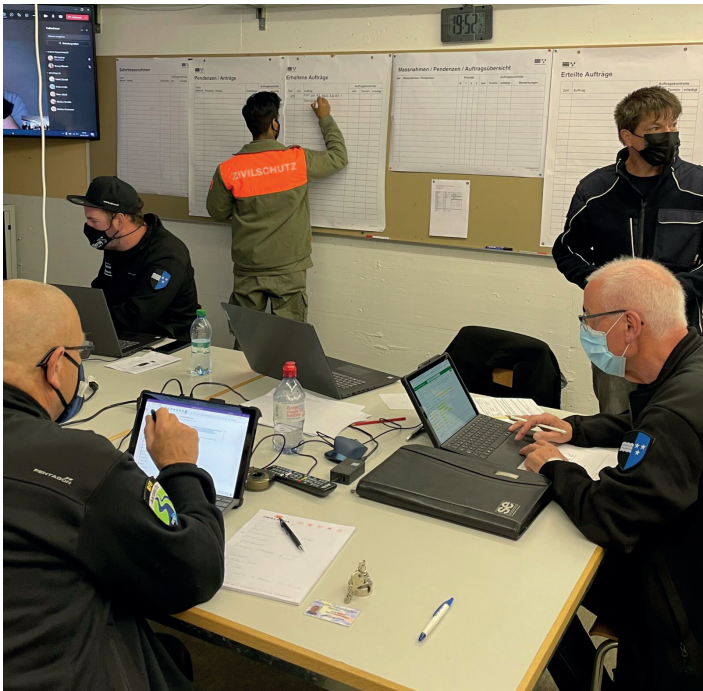
Impressum

Kommando ZSO AG Ost:

Herzog, Beat
Külling, Jochen
Ruta, Martin
Schmidhauser, Marc

Infoteam ZSO AG Ost:

Ducet, Markus
Hug, Matthias
Huwiler Simon
Leuenberger André Merlin
Preuss, Sylvan
Schweizer, Benjamin
Sigrist, Robin
Stettler Calvin
Wydler, Roger



Im April: Die Notfalltreffpunkte wurden für eine Übung in Betrieb genommen, im Juli folgte mit dem Ausfall der Notfallnummern der Ernstfall.

Die «Schlummermutter» geht in den Ruhestand

Mit ihrem Lächeln ist jeder Zivilschützer vertraut. Egal, wie trüb ein Morgen sein konnte, Béatrice Schenker hellte die Stimmung mit ihrem Wesen stets auf. Sie, die erst viele Jahre die Zivilschutzstelle der ZSO Reusstal-Rohrdorferberg prägte und seit der Fusion in der Administration der ZSO Aargau Ost tätig war, wird Ende Jahr pensioniert. Die gelernte

Zahnarztgehilfin trat ihre Stelle am 1. Juni 2004 an. «Eine Stelle, die ich damals unbedingt wollte», erinnert sich Schenker. Gestürmt habe sie bei den zuständigen Personen gar. Das Gstürm lohnte sich. Schenker erhielt die Stelle und integrierte sich formidabel. Im selben Jahr absolvierte sie die Zivilschutzausbildung und nahm fortan auch an Wiederholungs-

Die ZSO sucht dich!

Das Kommando ist immer auf der Suche nach Zivilschützern, die eine Zusatzfunktion übernehmen wollen.

Koch:

Zivilschützer, die bereits in der Lebensmittelbranche arbeiten oder selber gerne und gut kochen, können sich als Koch melden.

Fahrer:

Mit einem Führerausweis der Kategorie B, optimal auch C oder noch höher, kannst du dich als Fahrer melden.

IT-Gruppe:

Du arbeitest beruflich in der IT-Branche und bist interessiert, den Zivilschutz digitaler zu machen? Die IT-Gruppe der ZSO AG Ost ist auf der Suche nach motivierten AdZS.

Infodienst:

Das Team des Infodienstes sucht nach neuen Interessierten, die ein Flair für gute Texte oder Bilder haben oder sogar schon im journalistischen Bereich tätig sind.

Feldweibel:

Für die Zusatzfunktion des Feldweibel muss man belastbar sein und selbstständig arbeiten können. Gutes organisatorisches und logistisches Denken ist ebenfalls von Nöten. Die Bereitschaft, auch eine hohe Zahl an Dienstagen pro Jahr zu übernehmen, ist zwingend.

Interessenten können sich bei der Zivilschutzstelle Aargau Ost melden:

info@zso-ago.ch

kursen teil. «Ich fand den Zivilschutz stets eine gute Sache und konnte dahinter stehen», sagt Schenker mit einem zufriedenen Blick.

Der Austausch hielt sie jung

Für die Zivilschützer war sie nicht nur Ansprechpartnerin bei administrative Anliegen, sondern auch eine Vertrauensperson. «In gewissen Phasen

war ich für manche eine Schlummermutter», so Schenker. Sie mochte diese Rolle. Generell schätzte sie den Austausch mit jungen Leuten, deren Charakter und Ansichten so vielfältig wie das Leben selbst waren. «Dieser Austausch hielt mich auf eine gewisse Weise auch jung», sagt Schenker und lächelt.

Da spielt die Musik

Auch künftig will sie aktiv bleiben. «Ich will nicht einfach in den Tag hineinleben.» Schenker liebäugelt mit einer Ausbildung zur Sterbebegleiterin. Vor allem aber will sie künftig mehr Musik machen. Die leidenschaftliche Trompeterin spielt in einer Big Band sowie einer Frauenband. «Nun nehmen wir vermehrt Unterricht bei meinem Sohn, der Musiker ist.» Fest steht: Béatrice Schenker wirbelt auch nach ihrer Pension weiter. Das klingt wie Musik in unseren Ohren!



Ende 2021 geht Béatrice Schenker in den Ruhestand: Ruhiger soll es aber nicht werden.